

Petra Schadebrodt  
Bismarckstraße 17  
38350 Helmstedt

Helmstedt, 06.07.2015

V 071/15

Stadt Helmstedt  
Herrn Bürgermeister  
Wittich Schobert  
Markt 1  
38350 Helmstedt

**Antrag zur „Änderung der Bauleitplanung zur Vermeidung von Handelsansiedlungen an der Peripherie“ für die nächste Ratssitzung am 21. Juli 2015**

Sehr geehrter Herr Schobert,

hiermit stellt die Gruppe FDP/BFH erneut den Antrag zur „Änderung der Bauleitplanung zur Vermeidung von Handelsansiedlungen an der Peripherie“ für die nächste Ratssitzung am 21. Juli 2015.

Es muss in dieser Problematik dringend entschieden werden, um weitere innenstadt-schädliche Ansiedlungen am Stadtrand zu vermeiden und die Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandels voranzubringen - das Thema wird schon wieder viel zu lange hingezogen: Unser Antrag wurde im Rat am 9.12.14 akzeptiert und an den AWTIS verwiesen, dort am 12.3.15 in modifizierter Form (siehe Vorlage 151a/14) einstimmig angenommen; im VA am 17.3.15 wurde der (modifizierte) Antrag wegen Beratungsbedarf nicht entschieden, mit dem Hinweis auf eine Entscheidung im Rat; im Rat am 24.3.15 wurde der Antrag wegen Beratungsbedarf auf Antrag der CDU von der Tagesordnung abgesetzt. Bis heute ist er aber auf keiner Tagesordnung (AWTIS, BUA oder VA) aufgetaucht. Im Übrigen wird eine erforderliche bauleitplanerische Absicherung zur Vermeidung von Handelsansiedlungen am Stadtrand schon seit 2007, also seit der Erstellung des ersten Einzelhandelskonzeptes (welches zur Förderung und Entwicklung unserer Innenstadt gedacht war!), in den politischen Gremien wegen Beratungsbedarf verfragt oder direkt abgelehnt.

Wir hoffen, dass diese „politische Warteschleife“ nun endlich ein konstruktives Ende in einer Kombination aus Einzelhandelskonzept und Bauleitplanung und in Zusammenarbeit mit der IHK und dem ZGB findet. Zudem sollte mit der Erstellung/Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes unbedingt in diesem Jahr begonnen werden, auch wenn die Rahmendaten vom ZGB erst Mitte nächsten Jahres vorliegen werden: das eingeplante Budget in Höhe von 20.000 € - welches mit dem Nachtragshaushalt 2015 vom Rat

beschlossen wurde – darf nicht verfallen; wir haben bedauerlicherweise schon 4.000 € aus dem Haushalt 2014 für Innenstadtmaßnahmen (Produkt Wirtschaftsförderung) verloren. So ein Versäumnis sollte sich nicht wiederholen, und außerdem muss der Rat nun endlich Farbe bekennen, ob er die Entwicklung unserer Innenstadt fördern will oder nicht.

In diesem Sinne hoffen wir auf deine Unterstützung in deiner Funktion als Bürgermeister und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Petra Schadebrodt'. The signature is written in a cursive, flowing style with a large initial 'P'.

Petra Schadebrodt

Gruppe FDP/BFH

Eingang: 24.11.14

V 151/14

## Antrag der Gruppe FDP/BFH für die Ratssitzung am 09.12.14

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die Ratssitzung am 09.12.2014 stellt die Gruppe FDP/BFH folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen bauleitplanerischen Maßnahmen durchzuführen, um weitere Handelsansiedlungen mit zentrenrelevanten Sortimenten an der Peripherie unserer Stadt zu vermeiden und um damit einer weiteren Schwächung unserer Innenstadt vorzubeugen.

Begründung:

Es ist dringend notwendig, weitere Handelsansiedlungen an der Peripherie Helmstedts auszuschließen, um unsere Innenstadt in ihrer Bedeutung als gesellschaftliches Zentrum nicht noch weiter zu schwächen. Wir nehmen Bezug auf die Vorlage V136/2011, die diese Problematik ausführlich beschreibt und die am 29. September 2011 im Rat beraten und hinsichtlich der Aufstellung einer entsprechenden Bebauungsplanung beschlossen wurde. Diese hat aber keine entsprechende Wirkung entfaltet, sodass sich dennoch neue Einzelhandelsgeschäfte geballt an der Emmerstedter Straße ansiedeln konnten, wodurch nun für die Innenstadt wichtige Besucherfrequenz erneut an den Stadtrand verlagert wird.

Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass das Bundesbauministerium im Weißbuch Innenstadt bereits 2011 Handelsansiedlungen am Stadtrand kritisch eingestuft hat. Auch sehen die aktuell geplanten Gesetzesänderungen vor, im Rahmen der Stadtentwicklung die Bebauung und Handelsansiedlungen in den Innenstädten eindeutig zu bevorzugen; hierdurch soll der demographischen Entwicklung und der schonenden Nutzung unserer natürlichen Ressourcen viel besser als bisher Rechnung getragen werden.

Wir bitten alle Ratskolleginnen und -kollegen, unserem Antrag zuzustimmen. Denn: das Bekenntnis des Rates zur Innenstadt, und damit zu unserer Stadt als Ganzes, ist bisher immer nur ohne Verbindlichkeit der bauleitplanerischen Absicherung formuliert worden. Wer es ernst meint, die Innenstadt fördern zu wollen und für faire Wettbewerbsstrukturen einzustehen, muss auch für die entsprechende Bauleitplanung sorgen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Schadebrodt

Petra Schadebrodt  
Gruppe FDP/BFH

Helmstedt, den 24. November 2014

**öffentliche Sitzung**

**V151a/14**

**Vorlage**  
an den Rat der Stadt Helmstedt  
über den Verwaltungsausschuss

**Antrag der Gruppe FDP/BFH für die Ratssitzung am 09.12.14**

Der o. a. Antrag (V151/14) wurde in der Ratssitzung am 09.12.2014 zur Beratung an den AWTIS verwiesen. Über die Ergebnisse soll der Rat informiert werden.

Die Beratung im AWTIS ergab ein klares Stimmungsbild für die professionell begleitete Aufstellung eines neuen Einzelhandelskonzeptes. Dementsprechend fasste der AWTIS folgenden, gegenüber dem Antrag modifizierten

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, **ein Einzelhandelskonzept in Auftrag zu geben mit dem Ziel**, die erforderlichen bauleitplanerischen Maßnahmen durchzuführen, um weitere Handelsansiedlungen mit zentrenrelevanten Sortimenten an der Peripherie unserer Stadt zu vermeiden und um damit einer weiteren Schwächung unserer Innenstadt vorzubeugen.

Gez. Wittich Schobert

(Wittich Schobert)